

Bericht gem. § 13 Abs. 1a AMPFG

des Bundesministers für Arbeit an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des
Nationalrats über das Kalenderjahr 2020 sowie das erste Quartal 2021

Wien, am 14.04.2021

COVID-19-Kurzarbeitsbericht März 2021

Berichtszeitraum: Jänner 2020 bis März 2021

1. UG 20

Titel	Kurzarbeitsbeihilfen des AMS
Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine: Mittel aus der UG 20
Beschreibung der Maßnahmen	Kurzarbeit bezeichnet die vorübergehende Herabsetzung der Normalarbeitszeit aufgrund temporärer wirtschaftlicher Schwierigkeiten im Rahmen einer Kurzarbeitsvereinbarung. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten während der Kurzarbeit aufgrund von Corona zwischen 80 und 90 Prozent ihres bisherigen Nettoentgeltes (Nettoersatzrate). Die Höhe der Nettoersatzrate ist gestaffelt und hängt vom Bruttoentgelt vor Kurzarbeit ab: • 90% bei einem Bruttoentgelt bis zu € 1.700,- • 85% bei einem Bruttoentgelt zwischen € 1.700,- und € 2.685,- • 80% bei einem höheren Bruttoentgelt Der Arbeitgeber erhält vom AMS im Gegenzug eine Kurzarbeitsbeihilfe gem. § 37b AMSG, die in etwa die kurzarbeitsbedingten Mehrkosten abdeckt. Voraussetzung hierfür ist die Einführung von Kurzarbeit im Betrieb, die Vorlage einer gültigen COVID-19 Sozialpartnervereinbarung sowie ein entsprechender Arbeitszeitausfall. Die Phase 1 der COVID-19-Kurzarbeit startete mit dem 1.3.2020. Die Höhe der Beihilfe wird seit 01.06.2020 berechnet, indem – vereinfacht gesagt – die Differenz zwischen Mindestbruttoentgelt (dh. das Bruttoentgelt, das die entsprechende Nettoersatzrate garantiert) und dem Bruttoentgelt für die geleistete Arbeitszeit ersetzt und um einen Kostenersatz für Lohnnebenkosten erhöht wird. Zwischen März und Mai 2020 erfolgte die Berechnung anhand festgelegter Pauschalsätze je Ausfallstunde.
Materielle Auswirkungen	Durch die Kurzarbeitsbeihilfe kann die Beschäftigung in Betrieben, die sich aufgrund externer Umstände in einer vorübergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeit befinden, aufrechterhalten werden. Damit wird nicht nur das Nettoeinkommen der Arbeitnehmerinnen

	und Arbeitnehmer bis zu 90% sichergestellt, sondern auch Humankapital in den Unternehmen gehalten sowie Arbeitslosigkeit und deren Kosten verhindert.
Finanzielle Auswirkungen	Zahlungen für COVID-19 Kurzarbeit i.H.v. € 7.154.474.991 sind bis Ende März 2021 erfolgt. Insgesamte Budgetbelastung (bereits erfolgte Zahlungen und noch offene Verpflichtungen) für COVID-19 Kurzarbeit beträgt bis Ende März 2021 € 10.775.816.110.

Bericht gemäß § 13 Abs. 1a AMPFG des Bundesministers für Arbeit an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrates

(Kurzarbeitsbericht Nationalrat)

Dritter Bericht für den März 2021

Der dritte Bericht an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrates zur Umsetzung der Kurzarbeit gemäß § 13 Abs. 1a AMPFG gibt einen Überblick über die materiellen und finanziellen Auswirkungen der realisierten Kurzarbeit in Österreich seit dem Jänner 2020. Schwerpunkte sind damit die Regelungen der COVID-19-Kurzarbeit seit ihrer Phase 1 im März 2020.

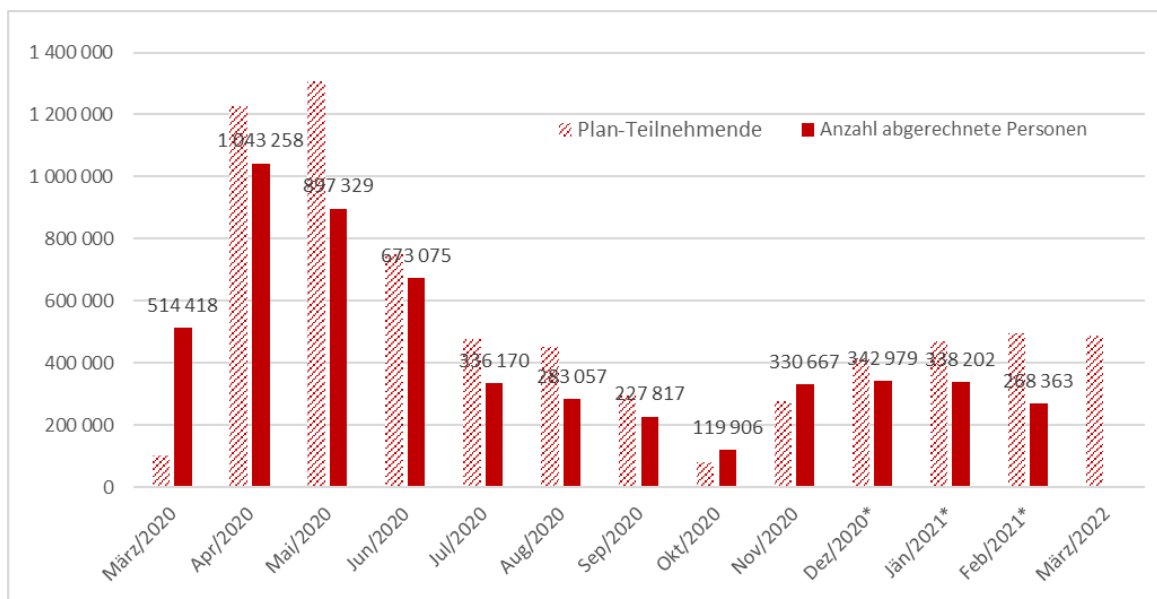
Berichtet wird über die Inanspruchnahme der Kurzarbeit in den abgeschlossenen und laufenden Kurzarbeitsprojekten. Die zentralen Aussagen beziehen sich auf die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die auf Monatsbasis Kurzarbeits-Ausfallstunden in Abrechnung gebracht und genehmigt wurden. Der zweite Schwerpunkt ist die Aufschlüsselung der eingesetzten öffentlichen Mittel für die ausbezahlten Kurzarbeitsbeihilfen für die Unternehmen mit Kurzarbeitsprojekten.

Durch rückwirkende monatliche Abrechnungen von Ausfallstunden oder durch Berichtigungen nach der Endabrechnung eines Kurzarbeitsprojekts können sich die realisierten Ausfallstunden oder auch die Zahl der geförderten Personen in Kurzarbeit auch rückwirkend noch ändern. Für die in die Kurzarbeit einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist für jeden Kalendermonat bis zum 28. des Folgemonats eine Abrechnungsliste via eAMS-Konto für Unternehmen an das AMS zu übermitteln. Deutliche Veränderungen ergeben sich aber aktuell nur mehr für den Zeitraum ab Jänner 2021.

Die Feststellung der Kurzarbeits-Ausfallstunden und die Auszahlungen der Kurzarbeitsbeihilfen erfolgen erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Aufstellung der individuellen Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde. Daraus ergibt sich, dass die Feststellung der sich tatsächlich in Kurzarbeit befindlichen Personen für den März 2021 erst nach Abrechnung der März-Ausfallstunden erfolgen kann. Diese März-Abrechnungen liegen zum Zeitpunkt der Datenextraktion Mitte April 2021 für die Berichterstattung noch in sehr unvollständigem Umfang vor.

Aus diesem Grund werden für den Stichtag 31.03.2021 zusätzlich auch Planzahlen aus den Kurzarbeitsprojekten (mit dem damaligen Genehmigungsstand) mit übermittelt. Damit soll eine Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen Inanspruchnahme ermöglicht werden, ebenso ist damit der Umfang der haushaltsrechtlichen Mittelbindung dokumentiert. Die Planzahlen zum Monatsende werden i.d.R. nur zum Teil realisiert, wie aus Abbildung 1 ersichtlich ist.

Abbildung 1: Kurzarbeit: Plan-Teilnehmende und abgerechnete Personen seit März 2020



Quelle: AMS Data Warehouse, Datenstand 9. April 2021

Anmerkungen: Plan-Teilnehmende = alle in den Projektanträgen laufender Kurzarbeitsprojekte angeführten Personen; Abgerechnete Personen = Personen, für die eine Abrechnung der Ausfallstunden (im jeweiligen Monat) erstellt wurde. Der Dezemberwert wird sich nach Abrechnung aller Ausfallstunden noch erhöhen.

Die Kennzahl Zahlungen bezieht sich auf den tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt der Kurzarbeitsbeihilfen an die Unternehmen. Die Zahlungssumme eines Monats bezieht sich somit auf Ausfallstunden, die für Vormonate in Abrechnung gebracht wurden.

ANLAGE: TABELLENTEIL:

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Geschlecht und Branchen: Jahr 2020, COVID-19-KUA Phase 3 auf Monatsbasis sowie COVID-19-KUA gesamt

Tabelle 2: Zahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen nach Bundesländern: Jahr 2020 sowie Jänner bis März 2021 auf Monatsbasis

Tabelle 3: Verrechnete Ausfallstunden in Kurzarbeit nach Branchen: Jahr 2020, KUA-Phase 1+2 sowie KUA-Phase 3 auf Monatsbasis

Tabelle 4: Geplante Teilnahmen in COVID-19 Kurzarbeitsprojekten Stichtag 31.03.2021

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Geschlecht und Branchen: Jahr 2020, COVID-19-Kurzarbeit Phase 3 auf Monatsbasis sowie COVID-19-Kurzarbeit gesamt

Tabelle 1		COVID-19-KUA Phase 3						Anzahl gef. Personen	Frauenanteil
Anzahl Personen in Kurzarbeit	Jahr 2020	Oct/2020	Nov/2020	Dec/2020	Jan/2021*	Feb/2021*	Mar/2021*	März 2020 bis März 2021	an allen gef. Pers. März 2020 - März 2021
Frauen	547 946	55 308	183 587	188 471	185 957	148 220	1	556 524	43,9%
Maenner	706 322	64 603	147 108	154 556	152 273	120 153	1	715 988	
Summe	1 250 573	119 906	330 667	342 979	338 202	268 363	2	1 268 305	Vert. Nach Branchen März 2020 - März 2021
A Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	3 883	243	981	1 056	1 061	920	0	3 968	0,3%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 402	38	59	111	178	69	0	1 417	0,1%
C Herstellung von Waren	307 134	29 026	38 760	38 307	38 686	31 172	0	310 440	24,5%
D Energieversorgung	1 329	27	232	240	191	174	0	1 339	0,1%
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	4 464	70	109	199	228	168	0	4 484	0,4%
F Bau	103 494	2 789	5 421	6 865	8 287	7 147	0	104 578	8,2%
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	293 111	16 381	89 125	92 072	94 010	67 451	0	298 459	23,5%
H Verkehr und Lagerei	62 710	8 927	14 273	13 104	12 502	10 805	0	64 099	5,1%
I Beherbergung und Gastronomie	145 937	28 506	99 855	105 806	101 228	85 346	2	149 286	11,8%
J Information und Kommunikation	25 884	3 505	4 518	4 577	4 731	3 731	0	26 312	2,1%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	7 517	482	981	1 081	1 069	997	0	7 566	0,6%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	11 344	1 317	2 694	2 923	2 850	2 348	0	11 579	0,9%
M Erbringung von freiberufl., wissen. u. techn. Dienstl.	65 731	6 975	10 166	10 795	10 483	8 940	0	66 329	5,2%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	73 699	12 538	17 913	17 613	16 903	12 728	0	74 782	5,9%
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	727	0	15	16	16	15	0	727	0,1%
P Erziehung und Unterricht	17 723	693	3 789	4 143	4 007	3 479	0	18 108	1,4%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	62 755	1 605	5 185	5 321	4 938	4 404	0	63 146	5,0%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	28 037	2 593	15 145	15 742	14 125	9 365	0	28 532	2,2%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39 416	4 114	21 058	22 521	22 146	18 552	0	40 307	3,2%
T Private Haushalte mit Hauspersonal	88	4	6	7	6	6	0	88	0,0%
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1	0	0	0	0	0	0	1	0,0%
X Sonstiges	4 048	180	787	901	973	831	0	4 227	0,3%
Summe	1 250 573	119 906	330 667	342 979	338 202	268 363	2	1 268 305	

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fdg_personen.mdc, Datenstand 09.04.2021

Anmerkungen des BMA:

Wird für eine Person mindestens eine Ausfallstunden in einem Monat geltend gemacht und anerkannt, dann wird diese Person als geförderte Person im Monat erfasst (Anzahl Personen).

In der Gesamtsumme Anzahl geförderter Personen (zB über den Zeitraum eines Jahres) wird eine Person, die in mehreren Monaten in Kurzarbeit war, aber nur ein mal gezählt (eindeutiger Personenzähler).

Ausfallstunden für eine Person können auch in zwei Kurzarbeitsprojekten innerhalb eines Monat abgerechnet werden, wenn zB ein Projekt zu Monatsmitte endet.

Wenn in den zwei Abrechnungen das Geschlecht für eine Person unterschiedlich angegeben wird, dann kann es dazu kommen, dass diese Beispielperson einmal als Frau und einmal als Mann erfasst wird.

Dieser Sachverhalt ist auch gegeben, wenn es um die Aufteilung der geförderten Personen nach der wirtschaftlichen Tätigkeit (ÖNACE) des betrieblichen Trägers des Kurzarbeitsprojekts geht.

Eine Person wird als in Kurzarbeit in einem Monat befindlich gezählt, wenn zumindest eine Ausfallstunde für die konkrete Person im Monat genehmigt verrechnet wurde. Seit März 2020 wurden 1.268.305 Personen in Kurzarbeitsprojekte einbezogen.

Der Frauenanteil an allen Personen, für die im Zeitraum März 2020 bis März 2021 zumindest eine Ausfallstunde verrechnet wurde, beträgt rund 43,9%. Die meisten Teilnahmen auf Personenebene sind in den Branchen Warenerzeugung, Handel sowie Beherbergung und Gastronomie zu verzeichnen. Durch rückwirkende monatliche Abrechnungen von Ausfallstunden können sich die realisierten Ausfallstunden oder auch die Zahl der geförderten Personen in Kurzarbeit auch rückwirkend noch ändern. Deutlichere Veränderungen werden sich jedoch zum gegenwärtigen Abrechnungszeitpunkt nur mehr für den Zeitraum ab Jahresbeginn 2021, insbesondere für den Februar und März 2021, ergeben.

Tabelle 2: Zahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen nach Bundesländern: Jahr 2020 sowie Jänner bis März 2021 auf Monatsbasis

Tabelle 2

Zahlungen	Jahr 2020 Summe	2021/Jan	2021/Feb	2021/Mar	Jahr 2021 bisher Summe
Burgenland	119 187 401	13 178 393	15 492 506	19 038 982	47 709 881
Kärnten	217 191 920	18 913 619	22 104 525	32 085 217	73 103 360
Niederösterreich	902 763 850	70 453 069	75 239 528	113 591 330	259 283 926
Oberösterreich	1 106 258 614	59 961 305	63 007 790	114 668 318	237 637 413
Salzburg	435 679 139	37 990 535	45 340 683	71 514 000	154 845 218
Steiermark	700 144 686	63 490 303	53 321 337	92 753 786	209 565 426
Tirol	404 928 383	48 624 920	74 730 596	75 617 721	198 973 238
Vorarlberg	258 881 017	23 938 210	24 487 639	31 290 743	79 716 592
Wien	1 344 188 576	95 019 229	122 484 306	189 041 822	406 545 357
Summe	5 489 223 585	431 569 582	496 208 910	739 601 919	1 667 380 411

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fsap_jahresbudget_tagesaktuell_ohne_MR_MV.mdc, Datenstand 09.04.2021

Die Feststellung der Kurzarbeits-Ausfallstunden und die Auszahlungen der Kurzarbeitsbeihilfen erfolgen erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Aufstellung der individuellen Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde.

Die Kennzahl Zahlungen bezieht sich auf den tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt der Kurzarbeitsbeihilfen an die Unternehmen. Die Zahlungssumme eines Monats bezieht sich somit auf Ausfallstunden, die für Vormonate in Abrechnung gebracht wurden.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 knapp € 5,5 Mrd. an Beihilfen an die Betriebe mit Kurzarbeitsprojekten ausbezahlt, davon € 1,3 Mrd. in Wien, gefolgt von € 1,1 Mrd. in Oberösterreich. Seit Jänner 2021 beträgt die Zahlungssumme an COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfen rund € 1,7 Mrd. Den größten Anteil daran hat wieder Wien mit rund € 406 Millionen, gefolgt von Niederösterreich mit knapp € 260 Millionen.

Tabelle 3: Verrechnete Ausfallstunden in Kurzarbeit nach Branchen: Jahr 2020, Kurzarbeit-Phase 1+2 sowie Kurzarbeit-Phase 3 auf Monatsbasis

Tabelle 3		COVID-19-KUA Phase 1 + 2	COVID-19-KUA Phase 3						
Ausfallstunden Kurzarbeit	Jahr 2020	2020/Mar - 2020/Sep	2020/Oct	2020/Nov	2020/Dec	2021/Jan*	2021/Feb*	2021/Mar*	Summe COVID-19-KUA Phase 3
A Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	1 006 316	824 481	17 810	76 923	87 101	90 087	70 749	0	342 670
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	183 675	170 576	2 014	3 531	7 554	14 102	4 753	0	31 954
C Herstellung von Waren	68 982 769	62 955 523	1 581 429	2 167 181	2 193 374	2 352 388	2 014 724	0	10 309 096
D Energieversorgung	248 324	205 348	1 948	19 205	21 823	16 995	13 113	0	73 084
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	623 538	593 883	5 477	8 894	15 284	18 539	14 276	0	62 471
F Bau	17 204 573	16 163 409	203 398	367 474	470 291	619 364	513 882	0	2 174 410
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	66 512 007	55 368 514	994 630	5 113 000	5 034 571	7 535 309	3 927 505	0	22 605 015
H Verkehr und Lagerei	21 138 256	18 057 292	731 560	1 211 507	1 137 897	1 112 101	931 274	0	5 124 339
I Beherbergung und Gastronomie	64 426 385	38 889 358	2 136 324	10 737 749	12 662 954	11 711 530	9 413 875	143	46 662 574
J Information und Kommunikation	8 520 034	7 542 669	263 500	366 248	347 049	362 519	286 361	0	1 625 677
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	1 733 607	1 581 029	29 386	57 494	65 698	66 016	61 427	0	280 021
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 397 644	2 958 495	74 734	176 390	188 025	202 161	165 164	0	806 474
M Erbringung von freiberufl., wissen. u. techn. Dienstl.	18 605 612	16 787 521	445 712	685 694	685 978	681 642	638 543	0	3 137 569
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	23 139 886	19 207 141	1 058 797	1 488 038	1 385 910	1 390 188	1 053 746	0	6 376 680
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	144 656	143 220	0	637	798	828	845	0	3 109
P Erziehung und Unterricht	4 215 560	3 615 796	54 018	265 129	280 616	286 123	226 225	0	1 112 111
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 340 615	11 675 082	87 786	276 388	301 359	278 948	239 006	0	1 183 486
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	11 662 066	8 222 639	229 980	1 546 252	1 663 194	1 492 388	914 595	0	5 846 410
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 033 092	7 902 392	213 282	1 477 772	1 439 646	2 344 107	1 065 107	0	6 539 913
T Private Haushalte mit Hauspersonal	3 911	3 707	0	94	111	74	102	0	380
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	327	327	0	0	0	0	0	0	0
X Sonstiges	297 852	215 324	6 942	37 017	38 569	45 655	34 205	0	162 388
Summe	335 420 704	273 083 728	8 138 728	26 082 616	28 027 804	30 621 062	21 589 477	143	114 459 830

Datenquelle AMS Data Warehouse, Datenwürfel fdg_kua_ist.mdc, Datenstand 01.04.2021

Die verrechneten Ausfallstunden durch Kurzarbeit werden für den Monat verbucht, in dem sie angefallen sind. Im Jahr 2020 sind bislang insgesamt 335.420.704 Ausfallstunden in der Kurzarbeitsbeihilfe abgerechnet worden. Für die Phase 3 beträgt der vorläufige Wert 114.459.830 Ausfallstunden, davon 52.210.682 seit Beginn des Jahres 2021.

Nach Branchen differenziert ist erkenntlich, dass die Ausfallstunden in den ersten beiden Phasen (März 2020 bis September 2020) in der Warenproduktion und im Handel noch deutlich über denen in der Beherbergung und Gastronomie lagen. Seit November 2020 ist die Beherbergung und Gastronomie deutlicher Spitzenreiter in den verrechneten Ausfallstunden in Kurzarbeit.

Tabelle 4 Geplante Teilnahmen in COVID-19 Kurzarbeitsprojekten Stichtag 31.03.2021

Wirtschaftsabschnitt	COVID-19-KUA Gesamt - genehmigte Projekte						KUA Phase 3									
	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen		alle Projekte					genehmigte Projekte				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 770	1 070	23 134 649	18 079 902	3 840		483	399	9 277 901	1 471	1 107	477	399	9 267 047	5 053 355	1 279
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	162	107	6 816 055	4 540 524	1 415		21	18	2 001 508	249	100	20	18	2 001 508	708 939	188
Herstellung von Waren	20 434	9 735	2 508 060 703	1 536 730 459	309 950		5 418	4 042	982 318 149	103 682	79 367	5 290	4 010	980 675 047	172 184 872	63 175
Energieversorgung	211	123	7 721 800	5 581 385	1 314		46	39	2 946 363	380	243	45	38	2 941 728	1 232 715	324
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	444	281	16 006 901	12 877 352	4 502		84	74	3 321 350	383	335	79	72	3 306 452	1 077 231	248
Bau	17 875	11 210	514 941 644	365 780 779	105 128		3 368	2 793	129 631 305	15 141	12 741	3 265	2 749	128 900 589	38 235 947	10 464
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	54 453	25 405	2 391 309 591	1 474 140 198	297 744		19 450	14 319	1 282 740 846	231 190	127 945	18 983	14 196	1 233 660 699	375 189 677	126 815
Verkehr und Lagerei	8 978	4 030	802 111 535	441 591 853	63 930		2 891	2 083	432 664 129	39 727	30 563	2 799	2 056	431 994 200	81 705 484	20 360
Beherbergung und Gastronomie	46 192	20 152	1 757 000 910	1 256 073 045	150 823		25 401	17 815	1 174 863 758	140 416	122 410	24 791	17 727	1 172 963 278	689 187 860	118 774
Information und Kommunikation	6 926	3 247	261 457 089	211 800 793	26 067		1 610	1 356	78 460 290	7 444	6 467	1 565	1 339	78 262 439	32 675 613	6 011
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	2 969	1 789	47 900 490	41 347 402	6 773		573	470	10 526 869	1 337	1 055	539	457	10 509 707	5 446 732	1 116
Grundstücks- und Wohnungswesen	4 786	2 696	89 042 450	73 839 670	11 460		1 197	983	28 343 373	3 536	2 880	1 145	960	27 775 192	14 163 075	2 935
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21 921	11 766	557 312 264	438 336 924	65 903		4 651	3 884	171 405 945	17 496	14 925	4 357	3 780	170 723 243	61 163 845	13 027
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15 160	4 972	656 805 968	457 290 257	74 387		4 136	2 651	291 371 862	32 255	26 562	3 978	2 620	289 044 664	108 394 806	22 796
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	26	13	4 009 092	3 926 212	661		2	2	135 338	16	16	2	2	135 338	57 513	16
Erziehung und Unterricht	3 787	1 935	119 501 261	90 079 467	18 312		1 295	962	47 630 220	7 263	5 266	1 251	949	47 523 277	19 933 718	5 534
Gesundheits- und Sozialwesen	12 932	8 891	298 545 392	240 857 471	63 448		1 790	1 406	69 035 606	11 300	8 633	1 643	1 349	63 592 030	19 595 869	7 167
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 217	2 509	404 492 936	272 029 798	28 728		2 675	1 887	235 595 004	24 510	19 583	2 582	1 867	234 951 500	105 500 597	18 047
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14 607	6 841	300 731 994	202 824 544	39 738		7 601	5 554	180 633 996	33 491	26 088	7 399	5 503	179 742 440	85 300 780	25 780
Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private	21	17	78 407	72 919	17		2	2	11 160	2	2	2	2	11 160	7 417	2
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1	1	4 235	4 235	1		1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	735	452	8 830 745	6 669 802	1 232		297	241	4 674 207	728	581	285	236	4 631 902	2 679 111	598
Gesamt	240 607	117 242	10 775 816 110	7 154 474 991	1 268 206		82 992	60 981	5 133 589 180	672 017	486 869	80 497	60 329	5 072 613 440	1 819 495 157	443 944
Region Projekt	COVID-19-KUA Gesamt - genehmigte Projekte						KUA Phase 3									
	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen		Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	Plan Betrag	Plan TN	Plan TN am Stichtag	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen
Burgenland	6 915	3 529	234 523 333	166 892 444	30 523		2 425	1 835	119 892 365	16 713	13 683	2 395	1 825	119 723 470	53 889 653	12 964
Kärnten	14 004	7 269	421 374 633	289 894 631	58 225		5 126	3 720	182 662 190	26 083	19 314	4 976	3 677	182 251 845	84 361 048	19 888
Niederösterreich	37 205	19 210	1 895 492 169	1 160 668 553	205 503		12 230	9 311	986 715 555	120 375	84 832	12 028	9 252	984 862 279	265 317 990	73 281
Oberösterreich	38 017	18 135	1 981 116 738	1 343 493 686	263 093		11 926	8 787	886 807 524	117 218	85 322	11 659	8 722	843 549 855	268 344 543	77 607
Salzburg	20 408	9 564	865 256 417	590 524 356	100 830		7 904	5 484	440 434 879	62 930	42 056	7 679	5 449	440 342 604	179 798 295	40 636
Steiermark	32 515	16 366	1 366 262 084	909 620 882	168 022		10 764	8 340	660 744 868	84 668	63 357	10 593	8 268	658 010 897	230 163 099	58 270
Tirol	24 352	12 071	993 275 911	603 901 498	100 550		9 883	7 099	484 414 361	61 061	48 247	9 619	7 022	481 136 530	219 481 247	45 180
Vorarlberg	11 502	5 736	548 471 097	338 597 609	62 853		4 225	2 985	266 289 386	29 857	24 052	4 035	2 961	263 998 191	91 311 248	21 083
Wien	55 689	25 534	2 470 043 719	1 750 881 332	286 530		18 509	13 436	1 105 628 052	153 112	106 006	17 513	13 165	1 098 737 770	426 828 033	95 326
Österreich	240 607	117 242	10 775 816 110	7 154 474 991	1 268 206		82 992	60 981	5 133 589 180	672 017	486 869	80 497	60 329	5 072 613 440	1 819 495 157	443 944

Datenquelle: AMS Data Warehouse

Die bereits erfolgten Zahlungen für Ausfallstunden in COVID-19-Kurzarbeitsprojekten beliefen sich Ende März 2021 auf € 7.154.474.991. Die insgesamt Budgetbelastung (bereits erfolgte Zahlungen und noch offene Verpflichtungen) beträgt Ende März 2021 € 10.775.816.110. Insgesamt konnten mit dem damaligen Abrechnungsstand Ausfallstunden für 1.268.206 Personen in 117.242 Betrieben mit COVID-19-Kurzarbeit verbucht werden.

Für die COVID-19-Kurzarbeitsprojekte der Phase 3 (laufend ab dem 1.10.2020) wurden in den am Stichtag 31.03.2021 genehmigten und laufenden Kurzarbeitsprojekten geplante Teilnahmen von 486.869 Personen registriert. Für die COVID-19-Kurzarbeitsprojekte der Phase 3 wurden bis zum 31.03.2021 bereits € 1.819.495.157 für abgerechnete Ausfallstunden ausbezahlt.

Im Handel wurden in insgesamt 25.405 Betrieben 54.453 COVID-19-Kurzarbeitsprojekte genehmigt, mit 20.152 Betrieben war in der Branche Beherbergung und Gastronomie die zweitgrößte Zahl an geförderten Betrieben bis Ende März 2021 zu verzeichnen. In der COVID-19-Kurzarbeit Phase 3 liegt die Beherbergung und Gastronomie mit 17.727 geförderten Betrieben an der Spitze.

Bundesministerium für Arbeit

Taborstraße 1-3, 1020 Wien

+43 1 711 00-0

office@bma.gv.at

bma.gv.at

